L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa
Beiheft 1

Nur für den Dienstgebrauch!

Bf 109 G-6/U 4

Schußwaffenanlage
Bedienungsvorschrift-Wa

Beiheft 1
2 MK 108 in Flügelgondel

(Stand Juni 1944)

Ausgabe Juli 1944

Dies ist ein geheimer Gegenstand
Mißbrauch ist strafbar

L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa
Beiheft 1

Nur für den Dienstgebrauch!

Bf 109 G-6/U 4

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift-Wa

Beiheft 1

2 MK 108 in Flügelgondel

(Stand Juni 1944)

Ausgabe Juli 1944

Der Reichsminister der Luftfahrt

Berlin, den 28. Juli 1944

Technisches Amt
GL/C
(E'St. T'witz E 6/II F 1)

Hiermit genehmige ich die L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa, Beiheft 1 — N. f. D. —

„Bf 109 G-6/U 4, Beiheft 1, Schußwaffenanlage.
Bedienungsvorschrift-Wa. 2 MK 108 in Flügelgondel.
(Stand Juni 1944) Ausgabe Juli 1944".

Sie tritt mit dem Tage der Herausgabe in Kraft.

I. A.
Herrmann

Inhalt

Bf 109 G-6/U 4, Flügelgondelbewaffnung MK 108

Abbildungen

Druckstock z. Z. in Arbeit

Abb. 11: Stromlaufplan der Flügelgondelbewaffnung 2 MK 108

Halterungen so befestigt, daß auf der einen Seite der ADSK-A und der Zündumformer und auf der anderen Seite die EPD, die EPA, das Verzögerungsschütz und der Sicherungsautomat liegen.

Der durch Rippen versteifte und mit Senkschrauben auf der Tragflügelunterseite zwischen den Rippen 6 und 8 befestigte Rüstsatzdeckel trägt auf der Innenseite den Vollgurtkasten und die Preßluftflasche sowie den Preßluft-Außenbordanschluß (Abb. 7).

II. Aus- und Einbau

A. Ausbauanleitung

(Abb. 10)

Vor Beginn jeder Arbeit am Waffeneinbau ist die Anlage am Sicherungsschalter des SZKK 3 auszuschalten. Sicherheitshalber ist auch der Sicherungsautomat (durch den Durchbruch in der hinteren Waffenverkleidung zugänglich) auszuschalten.

Mittlere Verkleidung nach Lösen der beiden Schraubverschlüsse aufklappen.

Steckerverbindung der Zündleitung lösen; die Preßluftleitung von der EPA zur Waffe an der Waffe und die Preßluftleitung von der EPD zur Waffe an der Kupplung trennen. Bei nicht leergeschossenem Gurt Waffendeckel öffnen und Gurt über den Gurtführungseinsatz aus dem Gurtkasten herausziehen.

Prüfen, ob Lauf frei ist. Erst nach Meldung „Lauf frei" darf an dem Flugzeug weitergearbeitet werden. Bei „Verschluß hinten" ist die Waffe abzuziehen. Hierzu mittels Schraubenzieher durch die Bohrung am Abzug der Waffe den Verschluß ausrasten.

Hintere Verkleidung nach Lösen des Schraubverschlusses nach hinten abziehen; Preßluftleitung zwischen Preßluftflasche und EPD sowie EPA an der Rohrleitung auf der Unterseite des Rüstsatzdeckels lösen, durch das Handloch im Rüstsatzdeckel die Elt-Steckerverbindung an der Flügelrippe 6 trennen und hintere Verkleidung ablegen. Die Elt-Geräte in der hinteren Verkleidung bleiben eingebaut.

Die MK 108 kann bei angebauter vorderer und mittlerer Waffenverkleidung ausgebaut werden.

Zunächst an der hinteren Lagerung den Hakenstift, mit dem der Höhenjustierbolzen am Gleitstein der Seitenjustierspindel befestigt ist, herausziehen, dabei Waffe hinten anheben. Nach Herausnehmen des Bolzens an der vorderen Lagerung kann die Waffe nach hinten abgenommen werden.

Zum Abbau des Rüstsatzdeckels ist zuvor die mittlere und vordere Waffenverkleidung abzubauen. Sodann die Deckelbefestigungsschrauben und zuletzt unter Anheben des Deckels die Befestigungsschrauben an der hinteren und vorderen Lagerung ausbauen.

B. Einbauanleitung

(Abb. 10)

Vor Anbau des fertig aufgerüsteten Rüstsatzdeckels an den Flügel sichere Halterung der Preßluftflasche und Dichtheit der Leitungsanschlüsse prüfen. Die Aufhängung der vorderen Lagerung in der Lafette und des Gabelringes in dem Lagerring muß sich noch von Hand schwenken lassen. An der hinteren Lagerung muß die unter der Seitenjustierspindel sitzende Befestigungsschraube eingesetzt sein.

Die Traverse zwischen den Flügelrippen 6 und 7 ist so zu schwenken, daß die Fassungen für die beiden vorderen Sechskantschrauben ungefähr senkrecht stehen.

Rüstsatzdeckel an den Ausschnitt des Flügels so ansetzen, daß die Sechskantschraube an der hinteren Lagerung in die entsprechende Bohrung im Holmuntergurt greift.

Vorne an der Lafette die beiden Sechskantschrauben in die Traverse eindrehen, gegebenenfalls mittels Dorn (Gewinde nicht beschädigen!) die Traverse so drehen, daß die Bohrungen fluchten. An der hinteren Lagerung die zweite Sechskantschraube einsetzen und dann sämtliche Deckelbefestigungsschrauben (soweit die betreffenden Bohrungen im Deckel nicht für die Befestigung der vorderen und mittleren Verkleidung benötigt werden) einsetzen und fest anziehen; dabei beachten, daß im Bereich des Holms die längeren Schrauben verwendet werden.

In die hintere Lagerung der Waffe den Höhenjustierbolzen einsetzen und Waffe anbauen. Beachten, daß die Mitnehmer an den Verriegelungsbolzen für das Bodenstück der Waffe unten liegen!

Den Bolzen für die vordere Lagerung von unten her einsetzen und durch Keilstift sichern. Waffe hinten anheben und mittels des

Hakenstiftes den Höhenjustierbolzen mit dem Gleitstein auf der Seitenjustierspindel verbinden; gegebenenfalls durch Drehen der Seitenjustierspindel den Gleitstein in die richtige Stellung bringen (dabei Klemmschraube am Gleitstein lösen!).

Nach dem Justieren der Waffe sind die Gegenmuttern am Höhenjustierbolzen und die Klemmschraube am Gleitstein fest an zuziehen.

Beim Anbau der Verkleidung ist erst die vordere und dann die mittlere Verkleidung anzuschrauben; Deckel der mittleren Verkleidung bleibt vorerst geöffnet. Vor Anbau der hinteren Verkleidung ist der Einbau der Elt-Geräte im Verkleidungsendteil zu prüfen. Die Verkleidung wird angehoben oder mittels Draht hochgebunden. Prüfen, ob Sicherungsschalter im SZKK 3 (Gerätebrett) und Selbstschalter im Sicherungsautomat (Verkleidungsendteil) ausgeschaltet sind. Sodann zunächst die Verbindungen der Preßluftleitungen und dann der Elt-Leitungen herstellen.

Verkleidungsendteil auf die Zapfen an den Halterungen auf Unterseite des Rüstdeckels aufschieben und Schraubverschluß schließen. Nach dem Munitionieren Klappe in der mittleren Verkleidung und sämtliche Handlochdeckel schließen.

III. Schießflug

A. Allgemeines

Zur Beachtung:

In diesem Beiheft 1 der L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa wird nur die Schußwaffenanlage MK 108 behandelt. Für MG 131 und MK 108 in Motorlafette siehe L. Dv. T. 2109 G-6/U 4 Wa.

Die Flügelwaffen sind nach der Motor MK 108 mit 3 cm M-Geschoßpatr. Üb. 108 o. Z. Munition auf 400 m Visierschuß und 400 m Kreuzung justiert. Munitionsvorrat je MK 108 35 Schuß.

Der Abzug erfolgt nach Einschalten des Sicherungsschalters am SZKK 3 und Drücken des B-Knopfes am KG 13 A.

Das Flugzeug ist nur nach vorausgegangener sorgfältiger Prüfung für den Luftbeschuß einzusetzen; dazu müssen die Waffen justiert und die Funktion erschossen worden sein.

Prüfung und Wartung obliegt dem Flugzeugwaffenpersonal einschließlich dem Elektriker.

Ein Flugzeugwart ist stets zur Hilfeleistung hinzuzuziehen.

Die Begriffe rechts und links beziehen sich auf die Flugzeuglängsachse in Flugrichtung.

Der Flügelgondel-MK 108-Einbau umfaßt:

2 ungesteuert schießende MK 108
2 Rüstsatzdeckel mit Lafette und Vollgurtkasten für 35 Schuß
2 vordere Lagerungen
2 hintere Lagerungen bestehend aus
  Höhenjustierbolzen und
  Seitenjustierspindel mit Anschlußstein
2 Preßluftflaschen (je 2 Ltr.) mit
  Druckminderer DHAG 5,
  Absperrventil und
  Preßluft-Bordanschluß PLA 6
2 Abfeuer- und Durchladeschaltkästen ADSK-A
2 Zündumformer ZUM 1
2 Verzögerungsschütze VS B 2
2 Sicherungsautomaten
2 elt-pneumatische Abzugsventile EPD 101 A
2 elt-pneumatische Durchladeventile EPD 101 A
2 Durchladeknöpfe
2 Verkleidungen
2 Zerfallgurte (je 35 Glieder).

Zu beachten ist, daß die Schaltschiene an der Waffe noch nicht eingebaut ist. Ein Schußzähler für die Waffen ist also nicht eingebaut. Die Durchladung erfolgt von Hand über die Durchladeknöpfe auf dem Gerätebretträger.

B. Fertigmachen zum Schießflug

1. Vorbereitungen

Stelle bereit: Außenbordstromquelle und Preßluft.

Erforderliches Personal: Ein Waffenwart im Führerraum. Ein Waffenwart außerhalb des Flugzeuges an den Waffen.

Bei allen Arbeiten an Abzugs- und Durchladeeinrichtung der Waffen ist äußerste Vorsicht geboten, da unbeabsichtigte Betätigung zu Handverletzungen führen kann.

Der Mann im Führerraum ist verantwortlich für die Durchführung der Prüfung und kündigt Durchladung und Abzug durch laute Zurufe an, die von dem Mann an den Waffen bestätigt werden.

2. Auffüllen der Preßluftflaschen

Schließe Füllvorrichtung FD 2 an dem Preßluftaußenbordanschluß unter rechter oder linker Fläche an (Abb. 3) und fülle Preßluftflaschen mit 150 atü auf.

Beachte: Preßluft stets für rechte und linke Waffe getrennt an entsprechendem Anschluß auffüllen.

Achtung! Keinen Sauerstoff verwenden. Explosionsgefahr.

3. Prüfung von Durchladung und Abzug

1) Außenbordstromquelle anschließen.
2) Ferntrennschalter einlegen.
3) Preßluftflaschen öffnen.
4) Sicherungsschalter am SZKK 3 einschalten.
5) Durch Betätigen der Durchladeknöpfe P 401 und P 501 (Abb. 9) beide MK 108 durchladen. Zähle 21 — 22.
6) MK 108 durch Betätigen des B-Knopfes abziehen.
7) Abzug- und Durchladung 2—3 mal wiederholen.
8) Nach erfolgter Prüfung beide MK 108 abziehen und Sicherungsschalter am SZKK 3 sowie Bordnetz abschalten. (Verschluß befindet sich vorn.)

Achtung! Nach erfolgter Prüfung erneut Preßluft auffüllen, da nach 9 Durchladungen und 8 Abzügen Preßluft aufgebraucht ist.

4. Einbringen der Munition

Achtung! Nur Einzelzerfallgurt verwenden. Patronen und Gurt sind stets zu ölen.

Beachte: **Vor** Einführen des Vollgurtes ist die Waffe durchzuladen, so daß sich der Verschluß in hinterster Stellung befindet.

1) Öffne Klappe an Waffenverkleidung.
2) Öffne linke Waffe und nimm Waffendeckel ab.
3) Öffne Handlochdeckel am Rüstsatz für Vollgurtkasten.
4) Führe Gurteinziehband durch Handloch und Zuführhals.
5) Hänge Vollgurt (35 Schuß) an Einziehband an. (Offne Seite der Gurtglieder muß stets zur Waffe zeigen.)

6) Ziehe unter gleichzeitigem Anheben des Vollgurtes denselben durch Zuführhals in Vollgurtkasten ein.
7) Löse das Einziehband vom Gurt und ziehe mit der Hand den Gurt weiter nach.
8) Lege den Gurt nach am Vollgurtkasten angebrachten Sinnbild in Gurtkasten ein.
9) Setze Waffendeckel wieder auf und schließe die Waffe.
10) Ziehe den durch Zuführhals ragenden Gurt bis zum Anschlag in Waffe ein.
Beachte, daß erste Patrone stets vor den Halteklinken liegt.
11) Schließe Klappe an Waffenverkleidung und Handlochdeckel für Vollgurtkasten.

5. Klarmelden der Schußwaffenanlage

1) Prüfe alle Steckverbindungen auf gute Kontaktgabe, festen Sitz und richtige Sicherung.
2) Prüfe, ob Selbstschalter eingeschaltet sind.
3) Fremdkörper im Flugzeug bedeuten Lebensgefahr für die Besatzung! Erst dann kann das Flugzeug klar zum Schießflug gemeldet werden.

C. Schießflug

1. Start

(Siehe auch L. Dv. T. 2109 G-6/U 4 Wa. Seite 8)

Das Flugzeug startet mit gesicherten Waffen. Die Verschlüsse der MK 108 befinden sich in Fangstellung. Der Abzugshebel am Knüppelgriff liegt in Sicherstellung und sichert den B-Knopf, die Läufe sind frei, die erste Patrone befindet sich am Patronenanschlag bzw. Halteklinke.

2. Feuern

1) Sicherungsschalter am SZKK 3 einschalten.
2) Abzugshebel am KG 13 A aus der Sicherstellung in die Bedienungsstellung bringen. Durch Drücken des jetzt freien B-Knopfes beide MK 108 abziehen. Es soll nur in kurzen Feuerstößen geschossen werden.
Der B-Knopf muß so lange gedrückt werden, wie die Waffen schießen sollen. Durch Loslassen des B-Knopfes werden die Feuerstöße unterbrochen.

3. Störungen

Die MK 108 sind während des Fluges nicht zugänglich.

1) Bei Versagern, Hülsenfängern und Zuführstörungen fehlerhafte Waffe durch Drücken des betr. Durchladeknopfes durchladen (zähle 21 — 22), bis Verschluß hinten gefangen hat und Abblasen der Preßluft abwarten.
2) Bei Störungen (Vorfaller), die nicht durch Durchladen beseitigt werden können, kann bei vorgelaufenem Verschluß eine Patrone im Lauf stecken.

In diesem Fall ist das Flugzeug nach Sichern des Abzugknopfes und Ausschalten des Sicherungsschalters am SZKK 3 nach der Landung so abzustellen, daß Personen oder Sachen nicht schußgefährdet sind.

4. Landung

Nach Verschießen der letzten Patronen bleibt bei Betätigung des Abzugknopfes der Verschluß vorn.

1) Durch 2—3malige Betätigung des Abzugknopfes feststellen, ob Gurt leergeschossen.
2) Abzugshebel am KG 13 A in Sicherstellung bringen.
3) Sicherungsschalter am SZKK 3 ausschalten.
4) Nach der Landung Flugzeug so abstellen, daß die Waffenmündungen in eine Richtung zeigen, in der Personen oder Sachen nicht schußgefährdet sind.

D. Freimachen der Waffen

Anmerkung: Hülsen und Leerglieder fallen ins Freie.

1) Klappe an Waffenverkleidung öffnen.
2) Waffendeckel hochheben und feststellen, ob „Rohre frei" sind. Erst nach Meldung „Rohre frei" darf an dem Flugzeug gearbeitet werden.

Anmerkung: Falls sich die Verschlüsse hinten befinden, ist der Sicherungsschalter am SZKK 3 einzuschalten und die Verschlüsse durch Betätigung des Abzugknopfes am KG 13 A nach vorn zu lassen.

IV. Wartung

(Siehe auch D. (Luft) T. 6108 Waffen-Handbuch und L. Dv. T. 2109 G-6/U 4 Wa)

Beachte: Nach 1—2 Schießflügen ist es nicht erforderlich, die ganze Waffe auszubauen, es genügt der Abbau des Bodenstückes und das Herausnehmen des Verschlusses.

Achtung! Waffen müssen stets abgefeuert sein, d. h. Verschlüsse sich in vorderster Stellung befinden.

Ausgebaute Waffe auseinandernehmen und reinigen. Es folgt Instandsetzung der MK 103 nach D. (Luft) T. 6108 Waffen-Handbuch.

Funktionsprüfung vor dem Beschuß (siehe L. Dv. 2109 G-6/U 4/Wa Seite 12).

Genaue Nachprüfung des Zündstiftes, der Zündbrücke und des Ausziehers ist erforderlich. Durch Späne zwischen Zündstift und Bohrung im Stahlfutter für Zündstift entsteht Masseschluß.

V. Justierung

Anmerkung: Die Flügelwaffen sind nach der Motor-Lafetten-MK 108 auf 400 m Visierschuß und 400 m Kreuzung zu justieren.

Im Anschluß an das Funktionsschießen sind die Waffen zu justieren.

Werden alle Waffen justiert, so sind zunächst die Rumpfwaffen und daran anschließend die Flügel-MK 108 zu justieren.

Sollen nur die Flügelwaffen angeschossen werden, so ist wie folgt zu verfahren.

Vorgang:

1) In das aufgebockte, ausgerichtete und verzurrte Flugzeug ist der Panzernabeneinsatz für Ziellinienprüfer und der Ziellinienprüfer selbst einzusetzen.
2) Auf dem Schießstand ist die Anschußscheibe mit Ziellinienprüferpunkt gem. (Abb. 10) nach der jeweiligen Standentfernung aufzustellen und nach dem Ziellinienprüfer auszurichten.

3) Durch Abgabe von 3—5 Schuß Dauerfeuer mit der Motorlafetten-MK 108 auf die so ausgerichtete Scheibe ist nach Ermittelung des mittleren Treffpunktes die endgültige Lage der Anschlußscheibe festzustellen.

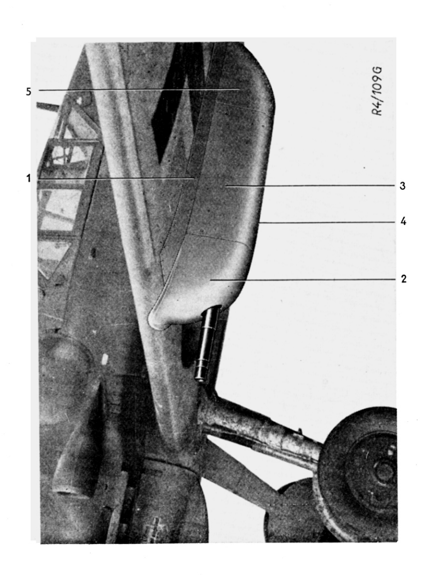
4) Auf die ausgerichtete Scheibe sind nun die Flügelwaffen mittels Ziellinienprüfer auf die entsprechenden Streukreise einzustellen. Berichtigung nach Höhe und Seite erfolgt durch Drehen an der Höhen- bzw. Seitenjustierschraube am hinteren Waffenlager (Abb. 5).

5) Durch Abgabe von 11 Schuß Dauerfeuer mit beiden Waffen gleichzeitig sind die Flügelwaffen so einzustellen, daß der mittlere Treffpunkt beider Waffen in den betr. Streukreisen liegt.

Achtung! Überprüfe anschließend Revieinstellung und berichtige evtl. Fehler durch Verstellen der Seiten- bzw. Höhenjustierschraube.

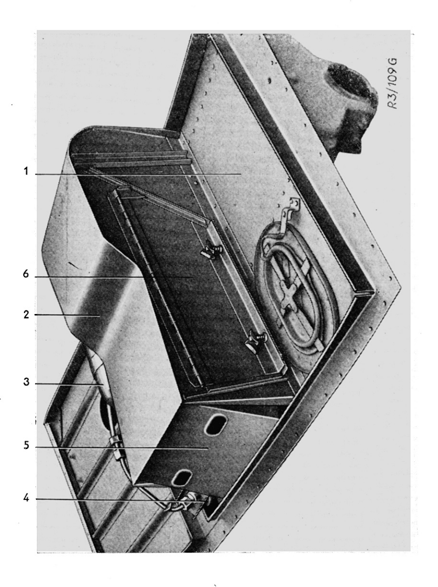
6) Nach Beendigung der Justierung sind alle gelöst gewesenen Verbindungen zu sichern.

2125/44. IX. 44.



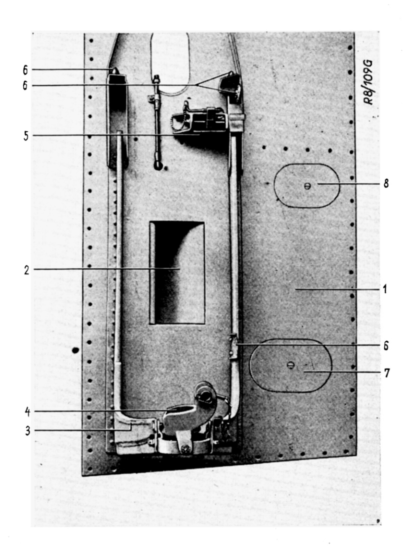
1 Rüstsatzdeckel
2 Vordere Waffenverkleidung
3 Mittlere Waffenverkleidung
4 Klappe
5 Hintere Waffenverkleidung

Abb. 1: Linke Flügelgondelbewaffnung MK 108



1 Rüstsatzdeckel
2 Vollgurtkasten
3 Preßluftflasche
4 Außenbordanschluß
5 Deckel
6 Klappe

Abb. 2: Innenseite des rechten Rüstsatzdeckels

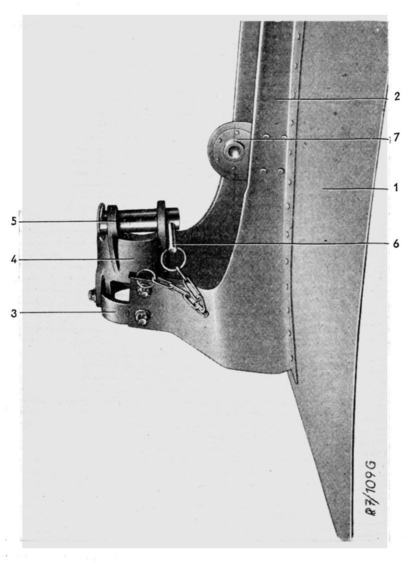


1 Rüstsatzdeckel
2 Zuführhals
3 Lafette
4 Vordere Lagerung
5 Hintere Lagerung

6 Befestigung für Verkleidung
7 Handlochdeckel
8 Handlochdeckel unter Preßluft-Bordanschluß

Der vordere Handlochdeckel dient zum Einlegen des Gurtes, über dem hinteren liegt der Preßluft-Bordanschluß.

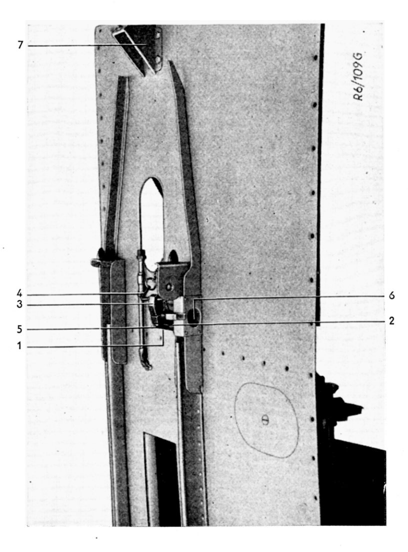
Abb. 3: Außenseite des rechten Rüstsatzdeckels



1 Rüstsatzdeckel
2 Lafettenträger
3 Ring
4 Gabelring
5 Lagerbolzen
6 Sicherungsstift
7 Schraubverschlußfassung für mittlere Verkleidung

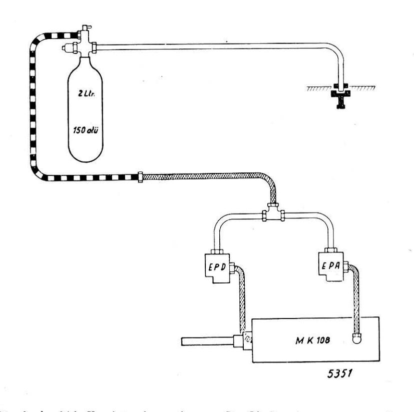
Am Gabelring ist die Waffe mittels eines durch Stift gesicherten Bolzens gelagert.

Abb. 4: Vordere Lagerung am rechten Rüstsatzdeckel



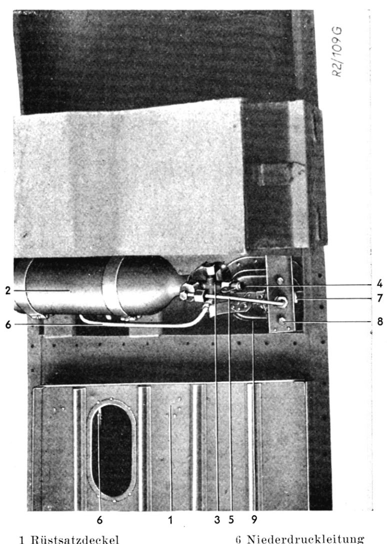
1 Lagerbock
2 Seitenjustierspindel
3 Anschlußstein
4 Hakenstift
5 Klemmschraube
6 Durchbruch im Deckelprofil
7 Befestigung für Verkleidungsendteil

Abb. 5: Hintere Lagerung (ohne Höhenjustierbolzen)



Für jede Waffe ist eine eigene Preßluftanlage vorgesehen.

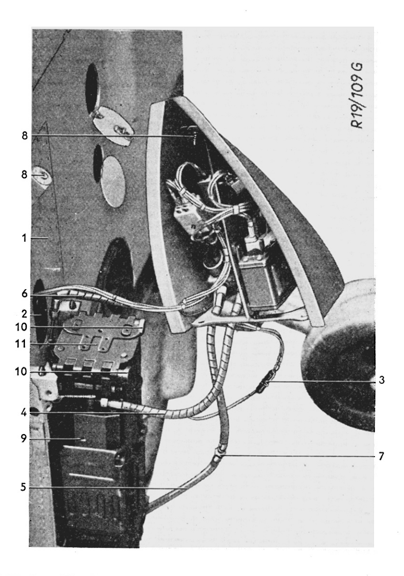
Abb. 6: Schema der Preßluftanlage



1 Rüstsatzdeckel
2 Preßluftflasche
4 Absperrventil
3 Druckminderer
5 Hochdruckleitung
6 Niederdruckleitung
7 Bordanschluß
8 Halterung
9 Handlochdeckel

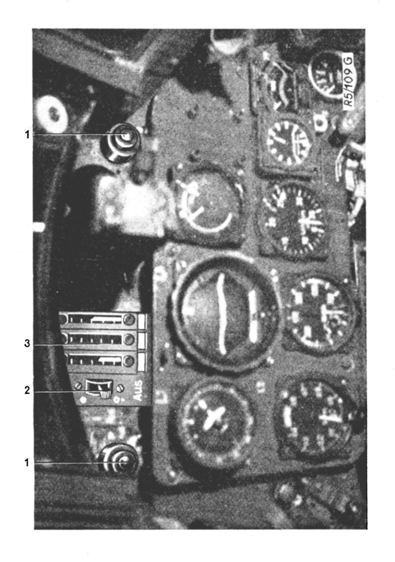
EPD und EPA werden durch Drücken des betreffenden Durchladeknopfes bzw. des B-Knopfes am Knüppelgriff elektrisch gesteuert.

Abb. 7: Preßluftanlage auf dem rechten Rüstsatzdeckel



1 Hintere Verkleidung
2 Querspant
3 Längsrippe
4 Schraubverschluß
5 ADSK-A
6 Zündumformer
7 EPD
8 EPA
9 Verzögerungsschütz
10 Sicherungsautomat

Abb. 8: Lage der Elt-Geräte in hinterer Verkleidung

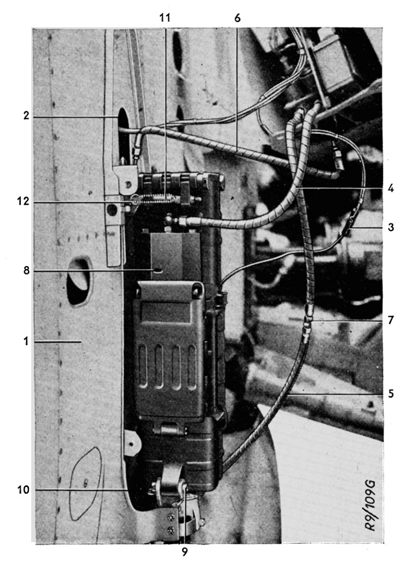


1 Durchladeknöpfe für Flügelgondel MK 108

2 Sicherungsschalter

3 SZKK 3

Abb. 9: Durchladeknöpfe für Flügelgondel MK 108



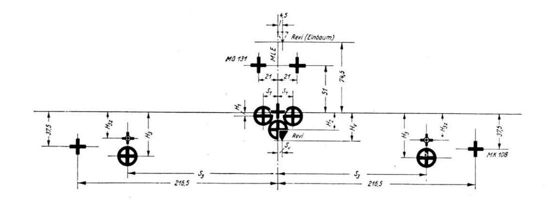
1 Rüstsatzdeckel
2 Handloch
3 Zündleitungsstecker
4 Preßluftleitung für Abzug
5 Preßluftleitung für Durchladung
6 Preßluftleitung zu den EPD
7 Leitungskupplung
8 Bohrung am Abzug
9 Lagerbolzen
10 Sicherungsstift
11 Höhenjustierbolzen
12 Hakenstift

(vordere und mittlere Waffenverkleidung wegen besserer Übersicht nicht dargestellt)

Abb. 10: Ausbau der MK 108

Druckstock z. Z. in Arbeit

Abb. 11: Stromlaufplan der Flügelgondelbewaffnung 2 MK 108



Waffen:

Rumpf: 2 MG 131
Motor: 1 MK 108
Flügelgondel: 2 MK 108

Justierung:

Visierschuß 400 m, Kreuzung: 400 m
Visierschuß 400 m, Kreuzung: parallel
Visierschuß 400 m, Kreuzung: 400 m

Anschußmunition:

13 mm Spr.Gr.Patr.Üb.El.
3 cm M-Geschoßpatr.Üb. 108 o. Z.
3 cm M-Geschoßpatr.Üb. 108 o. Z.

Visierlinie gesenkt! Bei optisch. Just. MK 108 Ziellpr. benutzen! Bei Motor MK 108 deckt sich Ziellpr. Kr. mit Mündungskreuz

Tafel der Anschußmaße 50 m und 100 m in cm:

Anschußentfernung	Rumpf-MG 131		Motor MK 108		Flügelgondeln MK 108			Revi		Bemerkung
	H_1	S_1	H_2	S_2	H_3	S_3	Zpr. H_{3z}	H_v	S_v	
0 m	51	21	0	0	–37,5	216,5	–37,5	74,5	4,5	Einbaumaße
50 m	25	18	–6	0	–39	189	–33	23	4,5	
100 m	–4	16	–19	0	–48	162	–29	–29	4,5	obig. Beisp.

Abb. 12: Anschußscheibe für Bf 109 G mit MK 108 in den Flügelgondeln

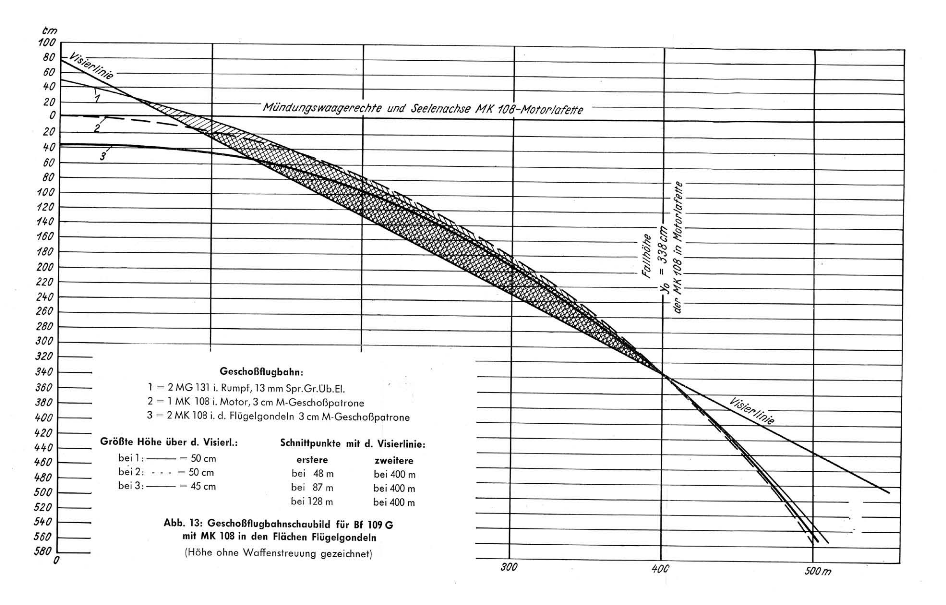
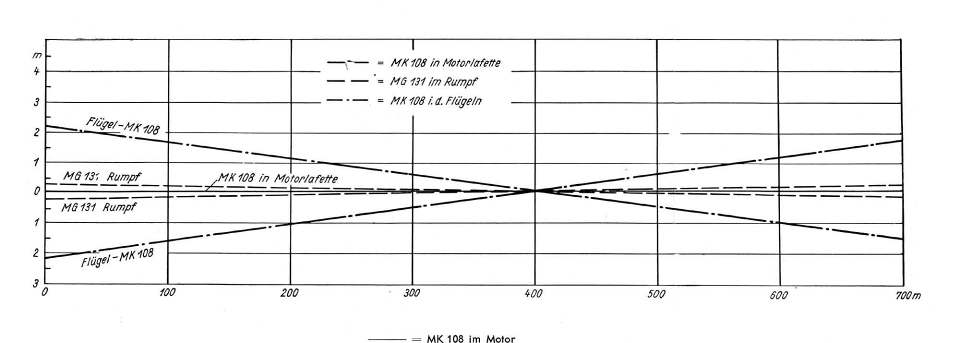


Abb. 13: Geschoßflugbahnschaubild für Bf 109 G mit MK 108 in den Flächen Flügelgondeln

(Höhe ohne Waffenstreuung gezeichnet)



——— = MK 108 im Motor
— — — = MG 131 im Rumpf
—·—·— = MK 108 in den Flügelgondeln

Abb. 14: Geschoßflugbahn-Kreuzungsbild für Bf 109 G mit MK 108 in den Flügelgondeln
(Seite ohne Waffenstreuung gezeichnet)

Dezember 1944

Berichtigt am: ......
durch: ....
Dienststelle: ....

Nur für den Dienstgebrauch!

Deckblatt Nr. 1

zur L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa, Beiheft 1 — N. f. D. —

Bf 109 G-6/U 4

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift-Wa

Beiheft 1

2 MK 108 in Flügelgondel

(Stand Juni 1944)

Ausgabe Juli 1944

Berichtigung ist gemäß Vorbemerkungen der L. Dv. 1/1 durchzuführen.

---

1) zu S. 12 —

Streiche auf Seite 12 den ganzen Absatz „4. Landung" und klebe dafür das nachstehende Deckblatt Nr. 1 ein:

....

4. Landung

Vor der Landung:
1) Abzughebel am KG 13 B in Sicherstellung bringen.
2) Sicherungsschalter am SZKK 3 ausschalten.

Nach der Landung:
a. Neubeladung für neuen Start.
  1) Ist Munitionsvorrat verschossen, so steht der Verschluß vorn. (Neubeladung siehe Abschnitt III. B. 4.)

b. Abstell ng des Flugzeuges.
  1) Ist Munitionsvorrat verschossen, so steht der Verschluß vorn und die Schießfedern bleiben entspannt.
  2) Ist Munitionsvorrat nicht verschossen, ist die Waffe zu entladen und zu entspannen.

Achtung! MK 108 entspannen, damit Schießfedern nicht erlahmen.

Deckblatt 1

....

